

MOSAIK IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN am 29. April 2020 von Harald Kluge

„Gute Taten sind inspirierend“

Cristina Cattaneo gibt den Menschen ihre Namen wieder. Sie ist Professorin für Gerichtsmedizin an der Universität Mailand und kämpft gegen das Vergessen. Ihr Ziel ist es, den Toten und Familien, die keine Namen sondern meist Nummern haben, ihren Namen zurückzugeben.



Solche Nachrichten inspirieren mich. Ich denke mir, da weht Gottes Geist ganz kräftig, wenn Frauen wie Cristina den Leichen, die im Mittelmeer treibend aufgefischt wurden, ihre Namen zurückgeben möchte. Familien erhalten durch ihre Arbeit einen vermisst geglaubten Toten wieder. Diese können sie dann betrauern und bestatten. 30.000 Menschen sind in den letzten Jahren im Mittelmeer ertrunken, weil sie auf der Flucht waren, sich ein neues Leben vorgestellt haben. Nur weil nicht viel darüber berichtet wird, hören die dramatischen Szenen mit Verletzten und Toten nicht auf zu passieren. Cattaneo wird vorgeworfen, sie könne das nicht schaffen und solle wichtigere Dinge erledigen. Aber mit Hilfe von DNA-Abgleichen und der Analyse von Knochen und Gewebe, mit Interviews mit den Überlebenden schafft sie es immer wieder. Weil sie beharrlich ist, weil sie das Gute tut. Und wer sie deswegen verspottet, sie angreift, kann doch eigentlich nur den Hut ziehen und sagen: Wir alle verdienen einen Namen statt einer Nummer.

**„Denn das ist der Wille Gottes, dass ihr durch Tun des Guten den unwissenden und törichten Menschen das Maul stopft.“** (1 Petrusbrief 2,15)

"Die Identität auch der toten Migranten festzustellen, gebietet uns nicht internationales Recht, sondern vor allem die Würde der Toten", sagt Cattaneo. Und schon Antigone meint: Ein Toter muss identifiziert und begraben werden, man muss ihm Respekt erweisen, auch im Namen der Lebenden, um ihnen das Gefühl eines doppelten Verlusts zu nehmen. Diskutieren wir nicht darüber, was selbstverständlich sein sollte. Handeln wir, wo wir es können. So stopfen wir den Törichten das Maul, indem wir den Willen Gottes tun.

(Free Photo „Friedhof der Namenlosen in Wien Simmering“ von HeinLW@Wikimedia Commons)